

Gutachten zur Überbauung Scheitingen in Steckborn

Die Interessengemeinschaft (IG) Scheitingen äussert sich in einer Medienmitteilung zur aktuellen Situation.

Steckborn Mehr als zwei Jahre sind bereits vergangen, seit auf der Scheitingerwiese in Steckborn Viersierstangen standen. Im Herbst 2018 lag ein Gestaltungsplan öffentlich auf, mit dem gleichen Bebauungskonzept wie die vorherigen. Nämlich: Sieben Wohnblöcke wie jene fünf auf der Innenseite der Scheitingerkurve. Die Organisation «IG Scheitingen» hat dagegen beim Stadtrat Einsprachen eingereicht. Darin wird für die Überbauung der Scheitingerwiese eine ortsbaulich und architektonisch bessere Lösung gefordert.

DBU ist dran

Wegen der Landschenkung für den neuen Sportplatz hat der Steckborner Stadtrat sich als befangen erklärt und die Einsprachen nicht entschieden. Deshalb prüft das Departement für Bau und Umwelt (DBU), ob der Gestaltungsplan Scheitingen mit den geltenden pla-

nungs- und baurechtlichen Bestimmungen sowie mit der laufenden kommunalen Planungsrevision vereinbar ist. Anfangs Mai wurde vom Gestaltungsbeirat des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein SIA, Sektion Thurgau, laut der «IG Scheitingen» ein Gutachten fertiggestellt. Der SIA Gestaltungsbeirat nimmt darin Stellung zum Bebauungskonzept und dessen Einordnung in das nähere und weitere Orts- und Landschaftsbild und kommt in seinem Gutachten zusammengefasst zum Schluss, dass sich das Bebauungskonzept des Gestaltungsplans nicht in das nähere und weitere Orts- und Landschaftsbild einordnen lässt und mit den Strategieansätzen der laufenden Ortsplanungsrevision kollidiert. Die IG hofft nun laut ihrer Mitteilung, dass das Gutachten dieser externen SIA-Fachinstanz bei den Landeigentümern und Investoren einen Denkprozess auslöst. *red*

Das Gutachten des SIA Gestaltungsbeirats ist laut den Verantwortlichen demnächst unter www.scheitingen.ch einsehbar.